

Siedlung Seebach Zürich, Alterswohnungen und Kinderkrippe

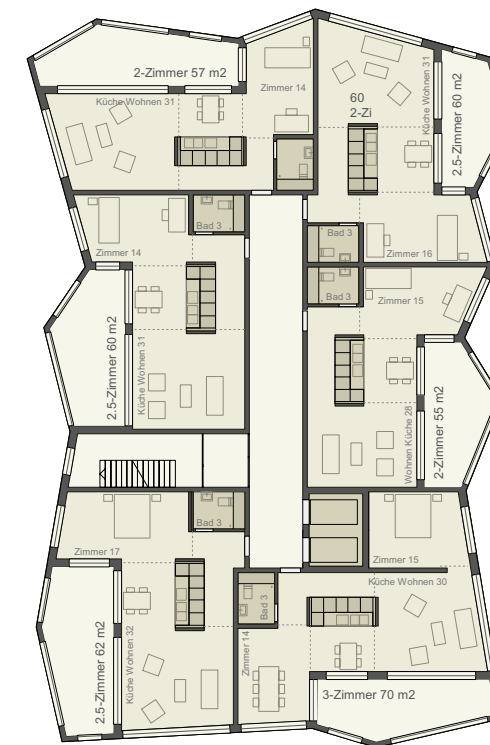
Verfasser bhend.klammer dipl. architekten eth sia
Projektwettbewerb 2007 (selektives Verfahren)
Rangierung 3. Rang
Gebäudevolumen 30'890 m³ SIA 416
Geschossfläche 10'360 m² SIA 416
Kostenschätzung 22'713'000 BKP 1-5
Bauherrschaft Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich
Durchführung Projektwettbewerb Amt für Hochbauten AHB Stadt Zürich
Referenzperson Jeremy Hoskyn, Projektentwicklung AHB Jurvvorsitz 044 412 11 11



Modell



Situation mit Erdgeschoss:
links Kinderkrippe und Zentrum Eltern Kind, rechts Hochhaus mit Lobby und Café



Wohngeschoss mit flexiblen
Wohnungen

Städtebau

Das Projekt nimmt die aussergewöhnliche städtebauliche Situation auf und verstärkt sie durch eine klare Zeichensetzung. Zwischen der Verzweigung zweier bedeutender Verkehrsachsen und Tram-Endhaltestelle steht ein 40 m hohes Haus mit Alterswohnungen, das die stadteinwärts fahrenden Autofahrer wie ein Torturm schon von weitem begrüsst. Dies ermöglicht es, den Grünzug am Katzenbach von hohen Gebäuden freizuhalten und einen neuen Quartierpark auf dem bisher unzugänglichen Grundstück anzulegen. In diesem Park liegt ein unaufdringlicher, niedriger Bau mit öffentlichen Funktionen, vergleichbar mit den benachbarten flachen Bauten von Tramhaltestelle, Voliere und Freibad.

Umgebung

Geometrisch geformte Buschkörper strukturieren den Park und begrenzen die Aussenräume von Kinderkrippe und Mutter-Kind-Zentrum. Die bestehende Vegetation am Katzenbach wird durch weitere Bäume ergänzt.

Fassaden

Aus dem Wechsel zweier Öffnungsarten ergibt sich ein unregelmässiges Netz, das die Fassaden überzieht und den Gebäuden eine unverwechselbare Identität gibt. Von Innen gesehen ergeben sich zweierlei Ausblicke: entweder wird das Panorama betont, oder der Blick nach unten. Durch die wechselnde Anordnung dieser Fenstertypen ergeben sich Wohnungen mit unterschiedlichem Charakter.

Wohnungen

Es werden kompakte, aber attraktive und vielfältige Wohnräume für ältere Menschen mit angeboten. Die ganze Wohnung kann entweder zu einem einzigen grossen, fliessenden Wohnraum zusammengefasst, oder durch Schiebetüren in drei traditionelle Räume unterteilt werden. Die Nasszelle, die Loggia und das Schrank-Küchen-Element sind so angeordnet, dass sich dazwischen vier Bereiche für Eingang, Wohnen, Essen und Schlafen ergeben. Die Jury schrieb: *„Die Alterswohnungen haben einen überaus hohen Wohnwert – sie stellen einen neuartigen und eigenständigen Beitrag zum Thema Alterswohnungen dar.“*



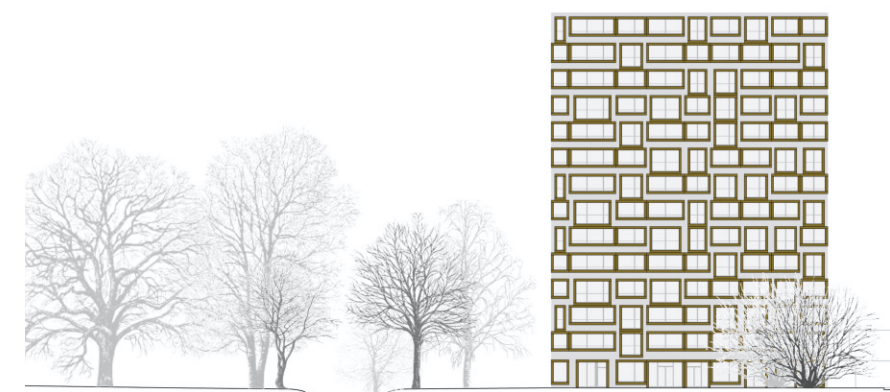
gefaltete Fassade des Hochhaus



vielfältig nutzbare Wohnung



Detail-Ansicht der Fassade



Ostansicht von der Schaffhauserstrasse

Publikationen Fachpresse

Februar 2008, Hochparterre Wettbewerbe Nr01/2008 "Projektwettbewerb Alterswohnungen Sebach", S. 8-9, Ivo Bösch